



MITTEN IM LEBEN

Ausgabe 1 / 2013

10. Januar 2013

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH /

**WIR WÜNSCHEN FÜR DAS NEUE JAHR 2013
ALLES GUTE, VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT,
ZUFRIEDENHEIT UND ERFOLG**



Arbeiterwohlfahrt
Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e.V.
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-Triebes

MANUELA MÜLLER
GESCHÄFTSFÜHRERIN

ALBRECHT RÄNGER
PRÄSIDENT

HERBERT MÜLLER
STELLV. VORSTANDS-
vorsitzender

In dieser Ausgabe:

Wir warten auf den Weihnachtsmann....	2
Wir stellen vor: Die Mitarbeiter der Wohngruppen 1 + 2 der Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in Auma	3
„Verstehen und Verständnis für das Phänomen Verwirrtheit“	4
Silvesterfeier zum Jahresausklang 2012	4
Termine	4
Impressum	4

Liebe AWO-Freunde, sehr geehrte Leser dieses Infoblattes, wir hoffen, Sie haben mit Ihren Familien und Freunden eine wunderbare Weihnachtszeit verbracht und einen schönen Jahreswechsel feiern können. Für das neue Jahr 2013 wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen sowie Mut, Zuversicht und Optimismus bei Ihren Vorhaben.

Bedanken möchten wir uns für die vielen guten Wünsche anlässlich des Weihnachtsfestes und zum Jahreswechsel. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern in unseren AWO Einrichtungen für ihre Leistungen und ihr Engagement bei ihrer täglichen Arbeit und darüber hinaus. Das ganze Jahr über, aber auch sehr beeindruckend zur Advents- und Weihnachtszeit haben sie gezeigt, wie Sie sich um unsere zu betreuenden Kinder und Jugendlichen,

Seniorinnen und Senioren sorgen und ihnen eine angenehme Zeit in unseren Häusern gestalten. Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf eine erfolversprechende Zusammenarbeit und die Umsetzung Ihrer tollen Ideen. Herzlicher Dank auch an Sie alle, die die AWO Zeulenroda-Triebes und deren Einrichtungen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit sowie mit ihren Geld- und Sachspenden hilfreich unterstützten. Wir brauchen auch im neuen Jahr Ihre Hilfe und Unterstützung.

Gefreut haben wir uns abermals über die vielen Berichte und Fotos für unser Infoblatt, unsere Internetseite und sonstigen Zeitschriften. Wir sind schon gespannt, welche Beiträge uns im neuen Jahr erreichen werden, damit wir unseren Lesern wieder viel Interessantes aus unseren Einrichtungen bzw. von den neuen Vorhaben berichten können.

Ihnen allen eine gute Zeit!

„HAUS DER KLEINEN FORSCHER“

Am 18.12.2012 freuten sich die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Haus Kinderglück“ in Triebes über eine Geldspende von 200 € des Zeulenrodaer Steuerbüros BeDaS sowie über das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“, welches von Diana Skibbe übergeben wurde. Frau Skibbe, Lehrerin für Physik und Astronomie, ist Trainerin der Initiative im Schulamtsbereich. Sie hat den Bewerbungsprozess der Kindertagesstätte

begleitet und den Mitarbeiterinnen bei Schulungen viele Experimentiertipps verraten. Als Dankeschön für den Forscherfleiß der Kinder, die sich somit die Auszeichnung verdient haben, überreichte Frau Skibbe auch ein Paket mit Magneten, die noch in der Forschungsecke der Kita fehlten. Ebenso fehlen auch noch die Leuchttischplatten, die Leiterin Karina König mittels der 200 € Spende anschaffen möchte. "Wir haben auf die Weihnachtsgeschenke an unsere Mandanten verzichtet, die ohnehin auf den Schreibtischen untergehen und unterstützen zwei Kindergärten", erläuterte Geschäftsführerin Sandra Hübschmann von BeDaS und freut sich sicherlich über diese Verwendung der Gelder. Alle 14 Tage dienstags ist Forschertag in der Kita "Haus Kinderglück". „Aber auch sonst haben die Kleinen jederzeit die Möglichkeit zu experimentieren“, sagte Frau König. Gerade stünde der Flaschentornado auf dem Plan.



WIR WARTEN AUF DEN WEIHNACHTSMANN....



Am 18.12.2012 freuten sich die Jungen und Mädchen der **KINDERTAGESSTÄTTE „HAUS KINDERGLÜCK“** in Triebes auf den Weihnachtsmann. Doch zunächst



stärkten sie sich noch am leckeren Frühstücksbüfett, um dann im Garten ganz gespannt auf den Weihnachtsmann zu warten, der schließlich auch angestapft kam. In der Ritterburg wurden dann die vielen Geschenke vom Weihnachtsmann verteilt. Die Kinder bedankten sich mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten und winkten dem Weihnachtsmann noch lange nach, als er sich wieder auf den Weg durch Triebes machte.



In der weihnachtlich geschmückten **CAFETERIA DER SENIORENRESIDENZ „ZUM EHEMALIGEN KRAFTWERK“ IN AUMA** feierten die Senioren am 11.12.2012 in gemütlicher Runde ihre Weihnachtsfeier. Das Holz knisterte im Feuer des Kamins, als bei Kaffee, Stollen und Plätzchen die Kinder unserer Kindertagesstätte „Sonnenschein“ aus Auma den Gästen ihr weihnachtliches Programm vortrugen und somit allen einen schöner Nachmittag bescherten.



Am Mittwoch, dem 12.12.2012, lauschten die Gäste in der **SENIORBEGEGNUNGSSTÄTTE IN PÖLLWITZ** gespannt dem unterhaltsamen



ger Nachmittag in der Vorweihnachtszeit.



men Weihnachtsprogramm der Kinder aus der Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Pöllwitz. Bei Kaffee, Stollen und Plätzchen war es ein schöner gesell-

Ho ho ho... Der Weihnachtsmann ist zwar leider nicht wirklich zu uns ins Haus gekommen, doch auch so verlebten wir in unserer **WOHNGRUPPE 3 DER KINDER- UND JUGENDHÄUSER „FUTURE“ IN AUMA**, eine schöne Weihnachtsfeier. Gegen 16 Uhr tranken wir am schön geschmückten Kaffeetisch Kakao und aßen unsere selbstgebackenen Plätzchen. Natürlich war die Spannung und Vorfreude auf die Geschenke, welche unter dem Weihnachtsbaum lagen, riesengroß. Um die Kinder und Jugendlichen nicht länger auf die Folter zu spannen, begannen wir mit der

Geschenkübergabe. Natürlich galt das Motto: Geschenk gegen Gedicht oder Lied! Jeder ließ sich etwas einfallen, ob nun selbst geschriebene Gedichte, Gesangseinlagen oder bereits bekannte Gedichte. Nachdem dann alle ihre Geschenke erhalten und ausgepackt haben, fuhren wir gemeinsam

nach Zeulenroda zum Italiener. Jeder konnte hier essen, auf was er Appetit hatte und nach einem wirklich schönen Abend in gemütlicher Runde ging es wieder zurück nach Auma. Ab in die Zimmer und noch mal die Geschenke anschauen!



Unterhaltsame Musik und reichlich Spaß gab es am 20.12.2012 mit den Merkendorfer Musikanten zur Weihnachtsfeier im **PFLEGEZENTRUM „ZUM ALTEN KRAFTWERK“** im Aumaer Lindenweg.

... UND AM ENDE WAR AUCH UNSER WEIHNACHTSMANN GANZ SCHÖN GESCHAFFT !!!



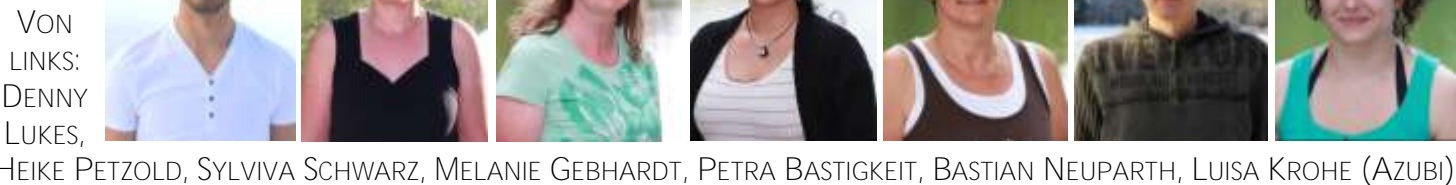
WIR WÜNSCHEN GUTE ERHOLUNG!!!

Wir stellen vor: DIE MITARBEITER DER WOHNGRUPPEN 1 UND 2 DER KINDER- UND JUGENDHÄUSER „FUTURE“ IN AUMA



**Kinder- und
Jugendhaus
Am Sophienbad 6**

**Heimerziehung,
sonstige betreute
Wohnformen
gem. §§ 27 und 34
SGB VIII**



VON
LINKS:
DENNY
LUKES,
HEIKE PETZOLD, SYLVIVA SCHWARZ, MELANIE GEBHARDT, PETRA BASTIGKEIT, BASTIAN NEUPARTH, LUISA KROHE (AZUBI)

Die Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in Auma-Weidatal, Am Sophienbad 4, 6 und 9 bieten verschiedene Betreuungsformen für Kinder und Jugendliche.

Wir berichten nun von den Wohngruppen 1 und 2, welche sich im Kinder- und Jugendhaus Am Sophienbad 6 befinden. Gemeinsam mit uns Teamleitern Denny Lukes und Stefanie Reinsch (hat uns leider zum 31.12.12 verlassen), fördern unsere Kollegen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung durch eine Verbindung von Alltagskompetenzen mit therapeutischen und pädagogischen Angeboten. Dabei arbeiten wir mit den Sorgeberechtigten zum Wohl des Kindes oder Jugendlichen zusammen. Durch Beratung und Unterstützung sollen die Erziehungsbedingungen in den Herkunftsfamilien, innerhalb eines, im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen, vertretbaren Zeitraums, soweit verbessert werden, dass eine erfolgreiche Rückführung in ihre Familie ermöglicht werden kann. Während dieser Zeit unterstützen und fördern wir, durch begleitende Beratung die Beziehung zwischen dem Kind/Jugendlichen und seiner Herkunftsfamilie. Falls keine Rückführung realisiert werden kann, werden wir mit den Eltern zusammen Entscheidungen zum Wohl des Kindes treffen, um es auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Neben der Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Identitätsbildung & Verselbstständigung erfahren die Kinder und Jugendlichen, je nach Alter und Entwicklungsstand, Aufbauhilfen für ein stabiles soziales Umfeld. Sie werden zudem bei ihrer schulischen und beruflichen Bildung und Weiterentwicklung, unter dem langfristigen Ziel der Selbstakzeptanz, Selbstverantwortung und Verantwortung für ihre soziale Umwelt, auf dem Weg zu einer eigenständigen Lebensbewältigung unterstützt.

Die Wohnbereiche der Gruppen 1 und 2 werden seit dem Jahr 2012, in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro, vollständig renoviert und auf einen modernen und wohnlich, hochwertigen Standard angehoben, der nicht nur regional seinesgleichen suchen wird. Der Umbau der Wohnbereiche und 15 Kinderzimmer wird zeitnah abgeschlossen sein.

Denny Lukes

Eine Jugendliche der Wohngruppe 1 beschreibt einen typischen Wochentag folgendermaßen:

Marcella, 14 Jahre alt:

„Es ist früh morgens um 6 Uhr und die Wecker klingeln. Aufstehen heißt es für die Heimkinder in Auma. Es ist eigentlich noch zu früh, doch wenn jeder fertig ist mit Zähne putzen, waschen, anziehen usw. geht es erst mal ans Frühstück. Fast alle Kinder verlassen das Haus gegen 6.45 Uhr. Die Betreuer der Wohngruppen gehen morgens mit, damit alle Kinder wohlbehalten in der Schule ankommen.

Es gibt 3 Gruppen, in denen jeweils 6 - 8 Kinder wohnen. Viele kommen gegen 13.00 Uhr nach Hause und freuen sich auf eine warme Mahlzeit. Andere können bereits in der Schule zu Mittag essen.

Nach dem Essen sind Hausaufgaben angesagt. Geholfen wird von den Betreuern oder auch untereinander. Wenn es nicht zu viele Hausaufgaben sind, haben die Kinder bis zum Kaffee Freizeit. Manche Jungs gehen Fußball spielen oder in Vereine. Die Mädels gehen miteinander raus, die Jüngeren malen.

15.00 Uhr gibt es Kaffee. Kuchen und Milch füllen die Mägen der Kinder. Wenn keine Termine auf dem Plan stehen, ist nun wieder Freizeit angesagt. 17.30 Uhr ist Duschzeit. Alle Kinder gehen nacheinander duschen. 18.00 gibt es Abendessen und alle müssen ihr Schulbrot für den nächsten Tag selber schmieren.

Nach dem Abendessen muss jeder ein Amt erledigen. Entweder Wäsche waschen, Küche aufräumen oder Duschen wischen. Es gibt noch mehrere Ämter. Bevor das Bett ruft, können die Kinder noch etwas relaxen.

Das ist ein typischer Ablauf eines Wochentags, den die Kinder hier haben.

Viele freuen sich wieder auf die Schule. Wer das nicht versteht: ich sag immer „kleine Freuden sind Blumen im Teppich des Lebens“ und so beginnen viele Tage im Jahr.“

Danke Marcella für diesen schönen Artikel.
Deine Betreuer freuen sich darüber.

„Verstehen und Verständnis für das Phänomen Verwirrtheit“

das war der äußerst interessante und sehr anschauliche Vortrag von Diplom-Medizin-Pädagogin Beate Böser, der am 5.12.2012 um 18.00 Uhr für Angehörige unserer Bewohner des Pflegezentrums „Zum alten Kraftwerk“ in Auma stattfand. Natürlich waren auch alle Interessierten herzlich willkommen.

Beate Böser ist seit 1984 in der Pflege tätig (exam. Krankenschwester, Fachkrankenschwester für stationäre Betreuung, Studium zur Diplom-Medizin-Pädagogin, Trainerin für integrative Validation, diverse Fortbildungen im Umgang mit Demenz) und ein Praxisbezug ist immer noch vorhanden. Deshalb stellte sie verschiedene Alltagssituationen Demenzkranker nach, erklärte somit das Leben und die Gefühle dieser Menschen und wie Angehörige den Zugang zu deren Lebenswelten finden. Hierzu gab Frau Böser sehr hilfreiche Tipps und beantwortete gern die Fragen der Gäste.



Inhalt unserer Veranstaltung waren:

- * Definition Demenz
- * Symptome der Demenz an praktischen Beispielen
- * Verstehen / Verständnis des Phänomens "Verwirrtheit"
- * Bedeutung des Milieus und der Rituale
- * Die Wichtigkeit eines Biographiebogens
- * praktische Hinweise für Umgangsweisen mit dementen Menschen

Silvesterfeier zum
Jahresausklang
2012
im Pflege-
zentrum
„Zum alten
Kraftwerk“
in Auma



Auf
das
neue
Jahr
2013

Termine

Januar /
Februar 2013

Kita „Haus Kinderglück“ Triebes
12.2.13 Fasching

Winterolympiade, je nach Wetter

Kita „Pustebume“ Zeulenroda
11.2.13 Fasching

Kita „Sonnenschein“ Auma

15.1.13 Puppentheater

11.2.13 Fasching

Cafeteria in der Seniorenresidenz
Lindenweg 4 in Auma

von 14 - 17 Uhr geöffnet am:

Dienstag 22.1. und 5.2.2013

Sonntag 13. und 27.1., 10.2.2013

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr

Senioren-gymnastik

Begegnungsstätte Pöllwitz

(VOL) Kirchweg

Jeden Mittwoch 14 - 17 Uhr

Kaffeenachmittag

Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr

Senioren-gymnastik

Begegnungsstätte in der Barriere-
freien Wohnanlage „Am Birkenwäld-
chen“, Pausaer Straße 80 in
Zeulenroda-Triebes

von 14 - 17 Uhr geöffnet am:

Dienstag 15. und 29.1.2013

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr

Senioren-gymnastik

**Pflegezentrum „Zum alten Kraft-
werk“ Auma, Lindenweg 2**

Samstag und Sonntag

von 14 - 17 Uhr ist das *Kaffeehaus*

„Zum Sophienbad“ geöffnet

Impressum

Informationsblatt der
Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH und
Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e. V.

Geschäftsstelle
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432

Fax: 036628 / 70431

E-Mail: info@awo-zeulenroda.de

www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin/Vorsitzende:
Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.:

Amtsgericht Jena HRB 205969

Amtsgericht Greiz VR 324